

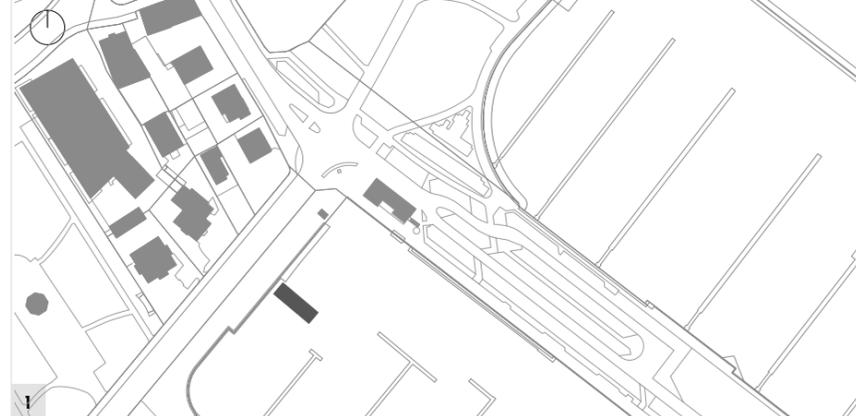


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Uffici federal per edifiziz e logistica UFEL

12 Freizeit, Sport, Erholung

Arbon, Hafenstrasse 3 Umbau und Sanierung Bootshaus



- 1 Situation
- 2 Detail Zugang
- 3 Detail Tor
- 4 Detail Wasserschalung
- 5 Ansicht Nord-Ost

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern		
Nutzer	Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Bern		
Architektur	Zech Architektur, Romanshorn		
Denkmalpflege	Dr. Bettina Hedinger, Frauenfeld		
Spezialisten	Bauingenieur	Furrer & Partner AG, Steinach	
	Holzbau	Fecker Holzbau, Arbon	
	Spengler	Bühler Bedachungen, Romanshorn	
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich		
Fotografie	Patrick Itten, Romanshorn		

Geschichte

«Die Eigenart dieser Holzbauweise besteht darin, dass eine Anzahl Bretter entweder in geradem oder gebogenem Zustande mit ihrer flachen Seite aufeinander gelegt und durch Leimen unter hohem Druck mit einander verbunden werden.» So beschrieb die «Schweizerische Bauzeitung» 1921 die Holzbauweise gemäss

System Hetzer. Der Weimarer Erfinder und Unternehmer Otto Hetzer hatte sein System 1906 als eine der ersten geleimten Holzkonstruktionen patentieren lassen. Gerade in den Jahren während und nach dem Ersten Weltkrieg, als Stahl knapp war, erlebte der Holzbau eine Blütezeit. Holzkonstruktionen nach System Hetzer waren

nach Eigenwerbung die «Spezialität» des Bau-geschäfts B. Zöllig aus Arbon. So setzte der Un-ternehmer die verleimten Träger auch ein, als er in Arbon ein Bootshaus erstellte. 1935 erwarb die Eidgenössische Zolldirektion das Gebäude, in dem der Grenzwachtposten Arbon eines seiner zwei Motorboote unterbrachte.

Ausgangslage

Weil die neuen Boote höher sind als das alte Kanonenboot des Militärs, musste das ganze Bootshaus um einen Meter angehoben werden. Das neue Boot hätte sonst bei hohem Was-

serstand nicht mehr ins Haus gepasst. Diesen Umbau verband man mit einer umfassenden Sanierung des bald hundertjährigen Gebäudes. Da es unter Denkmalschutz steht, arbeiteten

Architekten und Bauherrschaft eng mit der Denkmalpflege zusammen.

Umsetzung

In einem ersten Schritt demontierte man das Gebäude bis auf die Holzpfähle und erhöhte es um einen Meter. Die historischen, nach dem System Hetzer konstruierten Träger sind nach wie vor tragfähig. Sie mussten vor dem erneuten Einbau jedoch verstärkt werden. Das bei früheren Umbauten vereinfachte, mit Eternitschindeln

gedeckte Dach erhielt wieder seine ursprüngliche geschwungene Form und eine Blecheindeckung zurück. Das sanierte Gebäude ist so konstruiert, dass es als Ganzes abgehoben werden kann, falls dereinst die Holzpfähle im See ersetzt werden müssen.

Die Einweihung des sanierten Bootshauses wurde mit der Taufe des neuen Zollboots «Eugénie» verbunden, das unter den historischen Hetzer-Trägern stationiert ist.

Grundmengen

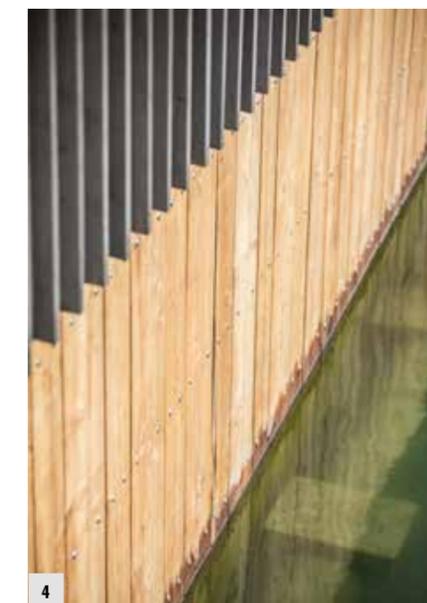
Nach SIA 416	Gebäudevolumen	994 m ³	Nutzfläche / Geschossfläche	82 %
	Geschossfläche Total	65 m ²	Verkehrsfläche / Hauptnutzfläche	43 %
	Geschosse	1	Gebäudehülle / Gebäudevolumen	53 %

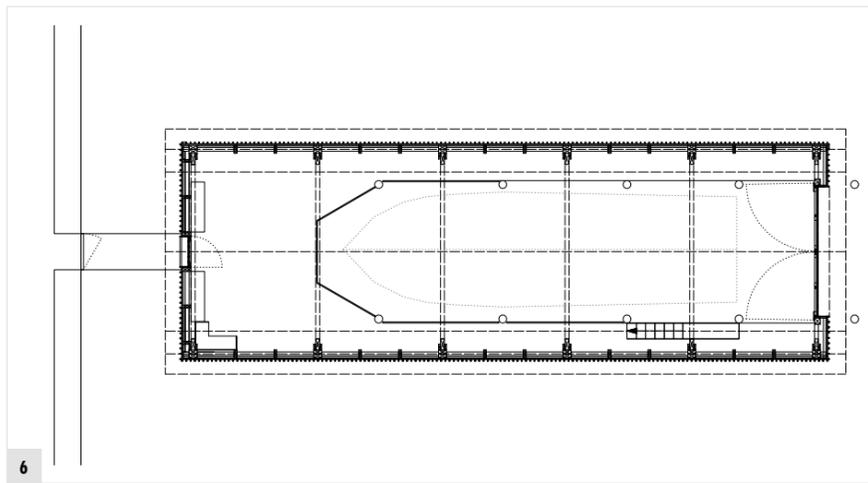
Kosten CHF

2 Gebäude	321 000	21 Rohbau 1	215 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	
5 Baunebenkosten	9 000	22 Rohbau 2	60 000		BKP 2/m ³ GV 323
		23 Elektroanlagen	8 000		BKP 2/m ² GF 4 938
Anlagekosten	330 000	29 Honorare	38 000		
				Baukostenindex Espace Mittelland, Neubau Bürogebäude April 2015 100.1	
				Basis Oktober 2010 100	

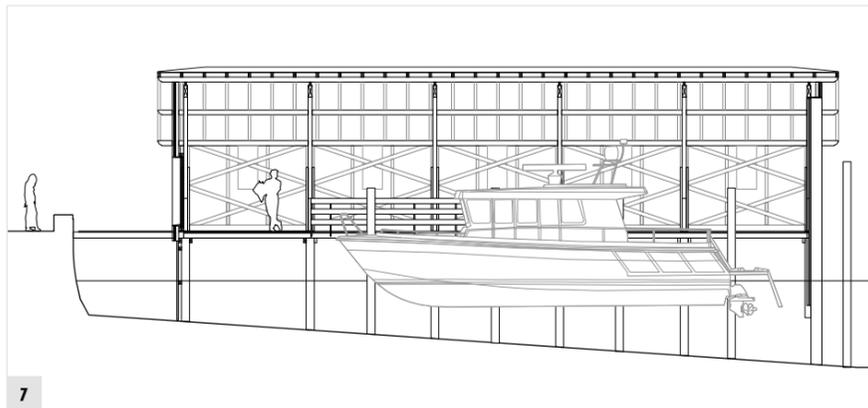
Termine

Planungsbeginn	August 2015	Baubeginn	Dezember 2015	Bauende	März 2016
----------------	-------------	-----------	---------------	---------	-----------

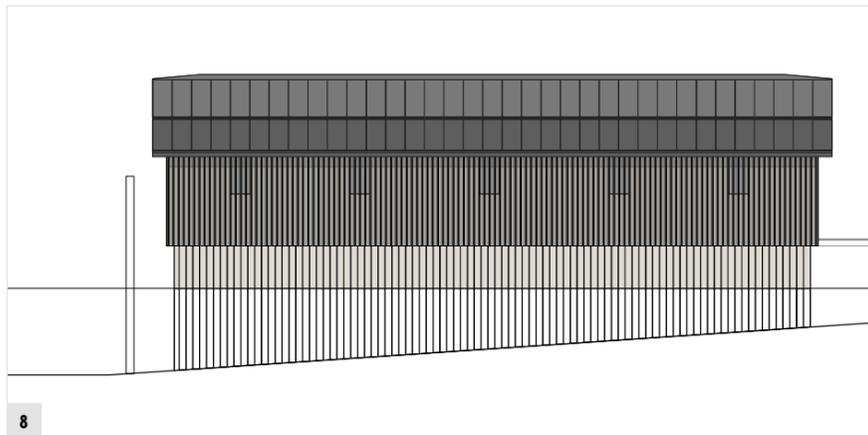




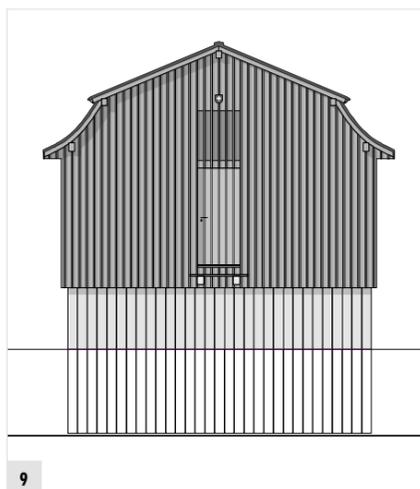
6



7



8



9

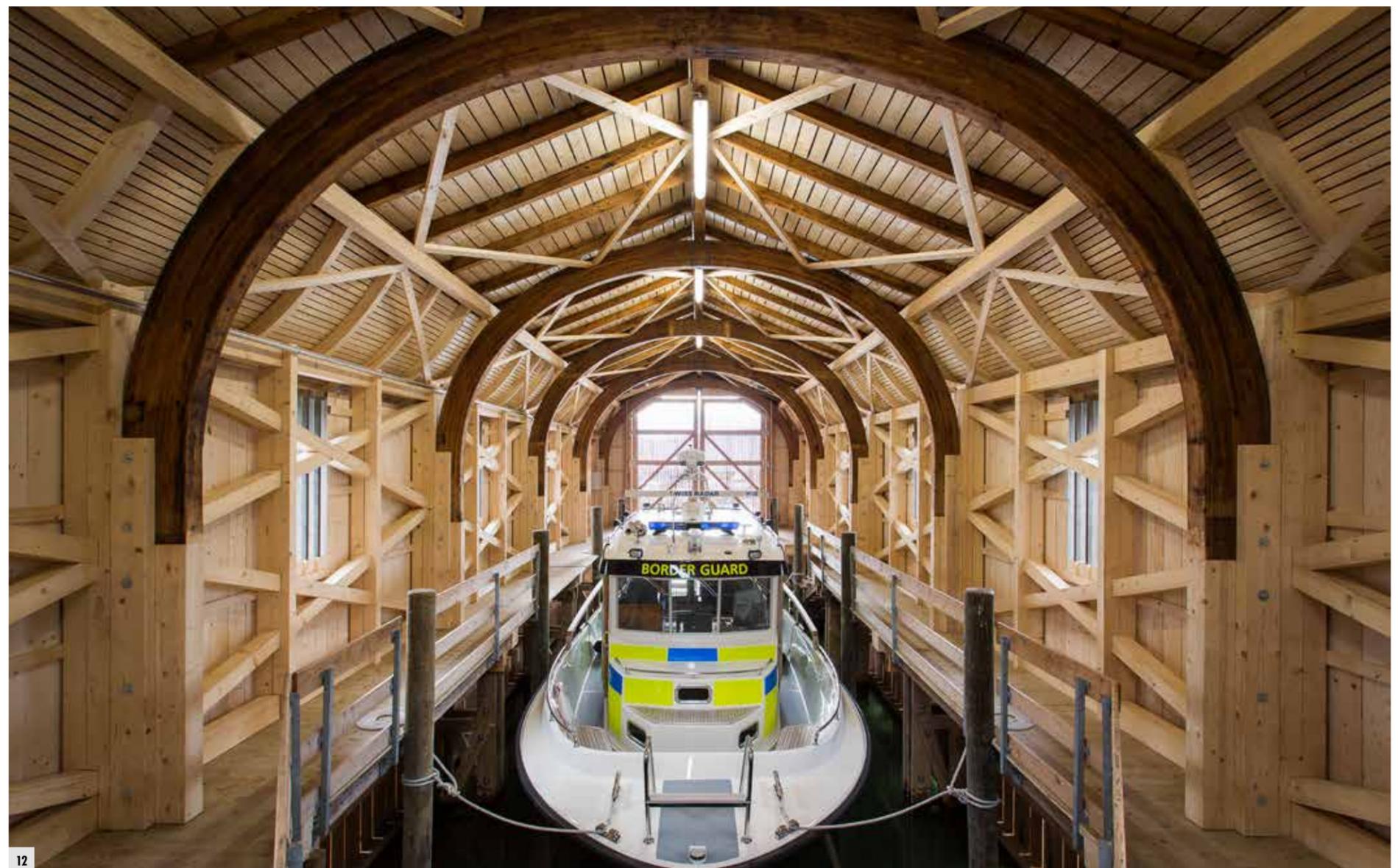
- 6 Grundriss
- 7 Längsschnitt
- 8 Fassade Nord-Ost
- 9 Fassade Nord-West
- 10 Ansicht West
- 11 Innenansicht Tor
- 12 Holzkonstruktion



10



11



12